BETEILIGUNG FREIRAUMENTWICKLUNGSKONZEPT

Das Büro „HNW Landschaftsarchitektur“ erstellt im Auftrag der Stadt Hildesheim ein Freiraumentwicklungskonzept für die Nordstadt. Hierbei werden sämtliche Frei- und Grünflächen, Spielplätze und öffentliche Plätze in der Nordstadt erfasst und bewertet. Die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger der Nordstadt ist ein wichtiger Baustein.
Die erste Beteiligung fand während des Stadtteilforums am 13. August statt. Dabei stellte das Landschaftsarchitekturbüro eine erste Bestandsaufnahme vor. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurde in Kleingruppen über den Nordfriedhof, die Spielflächen und die (Wege-)Vernetzung diskutiert. Die Dokumentation der Veranstaltung kann unter www.hildesheim.de/nordstadt abgerufen werden.
Eine weitere Beteiligung fand während des Nordstadt-Festes am 24. August statt. Mit farbigen Stecknadeln konnte man auf einem Plan markieren, wo es einem in der Nordstadt gut gefällt (grün) oder nicht gut gefällt (rot). Es wurde deutlich, dass die Bewohnerinnen und Bewohner grundsätzlich eine gute Meinung über ihren Stadtteil haben und gerne in der Nordstadt leben.
Am 01. Oktober standen Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Beeinträchtigung im Mittelpunkt der Beteiligung. Drei Gruppen machten Spaziergänge durch die Nordstadt und berichteten, was ihnen für die Nordstadt wichtig ist, was sie gut finden und wo sie Verbesserungspotenzial sehen.
Die Jugendbeteiligung erfolgt in Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Institutionen der Nordstadt sowie Studierenden der Hochschule Hildesheim. Die Jugendlichen bestimmen ihre Lieblingsorte und finden heraus, welche Wegebeziehungen für sie besonders wichtig sind. Ende November sie sich ihre Ergebnisse gegenseitig vorstellen.
Außerdem wurden zahlreiche Zettel ausgefüllt, die auf dem Straßenfest und über Vereine sowie Initiativen im Stadtteil verteilt wurden.
Vielen Dank an alle, die sich eingebracht haben und deren Informationen somit ins Freiraumentwicklungskonzept einfließen!

Die Teilnehmenden des Stadtteilforums diskutierten die Bedeutung der Freiflächen und der (Wege-)Vernetzung.

Während des Stadtteilspaziergangs wurde auf gute und verbesserungswürdige Freiräume hingewiesen.

Die Teilnehmenden probierten aus, wie es ist, sich in einem Rollstuhl durch die Nordstadt zu bewegen und wie anders der Blickwinkel ist.

Während des Stadtteilfestes wurden Ideen für die Entwicklung der Freiflächen in der Nordstadt gesammelt.

OBERBÜRGERMEISTER DR. INGO MEYER FINDET NEUE MITTE WICHTIG

Dr. Ingo Meyer markiert während des Nordstadtfestes die Neue Mitte. Deren Planung gefalle ihm gut.
Die Neue Mitte ist eine der wichtigen Freiraumentwicklungsmaßnahmen in der Nordstadt und erstreckt sich von der Luther-Wiese bis zum Hochkamp.

Viele Bürgerinnen und Bürger markierten während des Straßenfestes, welche Freiräume ihnen in der Nordstadt gefallen und welche nicht gefallen.

Die große Bedeutung des Friedrich-Nämsch-Parkes wurde deutlich.

STADTTEILFORUM:

SOZIALE ENTWICKLUNGEN UND PROJEKTE IM STADTTEIL SOWIE BESICHTIGUNG GO20-ZENTRUM

Kommen Sie zum Stadtteilforum am Dienstag, 12. November 2019 von 17:30 bis 19:30 Uhr im Go20-Zentrum, Bischofkamp 16!

Die Stadt Hildesheim und das Quartiersmanagement Soziale Stadt informieren Sie über die sozialen Entwicklungen und Projekte im Stadtteil und möchten mit Ihnen über das Thema diskutieren.
Außerdem findet eine Führung durch das neue Go20-Zentrum statt.

EINSATZ DES MEHRWEGGESCHIRRS BEIM STRASSENFEST

Über den Verfügungsfonds der Sozialen Stadt konnte der „Treffer“ (das ist die Beratungs- und Begegnungsstätte der Diakonie Himmelsthür in der Peiner Str. 6) Mehrweggeschirr anschaffen.
Dieses steht über das Stadtteilnetzwerk Nordstadt auch zum Verleih für Veranstaltungen zur Verfügung.
Ziel ist es, auch bei Aktionen, die draußen stattfinden, ökologisch einwandfrei unterwegs zu sein!
Erstmalig kam das neue Geschirr beim Nordstadt-Fest zum Einsatz. Dazu wurde sogar eigens ein Spülmobil ausgeliehen und erfolgreich getestet.

Abwasch des Mehrweggeschirrs im Spülmobil.

FÖRDERZUSAGE FÜR FAMILIENZENTRM MALUKI

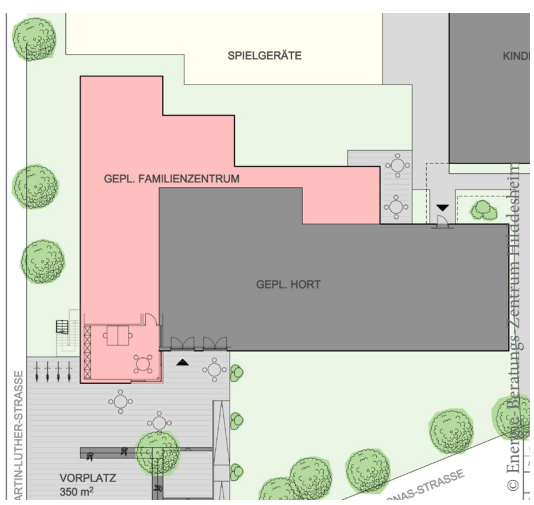
Das städtische Familienzentrum MaLuKi umfasst Krippe, Kindergarten und Hort. Bis zu 185 Kinder im Alter ab der 9. Lebenswoche bis zum 14. Lebensjahr werden hier betreut. Im MaLuKi steht die gesamte Familie im Fokus. Es gibt Angebote für Kinder und Familien in den Themenbereichen Bewegung, Gesundheit, Bildung und Begegnung.
Die gute Lage in direkter Nachbarschaft zu den beiden Grundschulen und der Martin-Luther-Kirchengemeinde bietet die große Chance, sowohl Eltern der Kindertagesstätte, als auch alle anderen Familien aus der Nordstadt anzusprechen.
Das MaLuKi stößt schon seit einiger Zeit an seine räumlichen Grenzen. Um das Raumangebot durch einen Anbau zu erweitern, wurde ein Förderantrag zum Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ gestellt. Die Förderzusage des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz über einen Zuschuss von 1.648.000 € wurde im April bekannt gegeben. Im August erfolgte die feierliche Übergabe des Fördererlasses durch Staatssekretär Frank Doods.
Die Landesförderung ermöglicht zum einen, dass ein Anbau errichtet werden kann. Das neue Gebäude wird sowohl neue Räumlichkeiten und Platz für die Angestellten bieten, als auch einen offenen und freundlichen Eingangsbereich zum Stadtteil hin erhalten.
Zum anderen kann durch die Förderung eine neue Personalstelle geschaffen werden. Bisher standen für die Koordination des Familienzentrums zehn Wochenstunden zur Verfügung. Zukünftig können die Schnittstellenaufgaben für die integrative Arbeit in der Nordstadt ausgeweitet werden.

Das Familienzentrum MaLuKi ist eine wichtige Anlaufstelle.

An diesem Gebäude soll der Anbau errichtet werden.

Anbau: Anschicht Martin-Luther-Straße

Anbau: Anschicht Justus-Jonas-Straße



Auf dem Grundriss ist der Erweiterungsbau (rot eingefärbt) erkennbar.

Stadt Hildesheim
STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden
Diese Zeitungsbeilage wird vom Quartiersmanagement im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ mit Unterstützung der Stadt Hildesheim herausgegeben.